

PROTOKOLL

der 12. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirates der Stadt Karben

am 11.05.2017, um 20:00 Uhr

Bürgerzentrum, Clubraum II, Rathausplatz 1, 61184 Karben

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 22:15 Uhr

Anwesend:

Jetty Sabandar
Ekaterini Giannakaki
Erdogan Dermani
Masood Javed

Entschuldigt:

Gerhild Brüning
Maria Wittich
Mirjana Radenkovic

Gäste:

Gisela Münch
Gerhild Brüning
Mario Schäfer (Stadtrat für Integration)

Schriftführerin:

Ekaterini Giannakaki

Tagesordnung:

1 **Eröffnung und Begrüßung**

Frau Sabandar begrüßt die Anwesenden namentlich und eröffnet die 11. öff. Sitzung des Ausländerbeirates.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung Des Protokolls der Sitzung am 30.03.17**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

3. **Mitteilungen**

Das Hessische Kultusministerium veröffentlichte am 02. Mai eine Presseinformation mit dem Thema „Wahlfreiheit und Chancengerechtigkeit als Pfeiler im hessischen Bildungssystem“

Migrant*innenvertretungen und –organisationen in mehreren Bundesländern bilden für 2017 das Kampagnen-Netzwerk „wir wählen“. Anlass: am 24. September 2017 finden die nächsten Bundestagswahlen statt und die politische Beteiligung und Teilhabe wird auch unter den Migra*innen Thema sein. Sowohl für die Alt- als auch Neu-Zugewanderten.

Am 17. Juni tagt das 12. Hessische Sozialforum im Haus Dom in Frankfurt. Das Motto der Veranstaltung lautet: „Alle werden gebraucht ! Hessen und Europa gehen auch solidarisch“

4. **Berichte**

4.1 **04.04.17-Runder Tisch Flüchtlingsbetreuung**

Der Ausländerbeirat und der Deutsch-Ausländische Freundschaftskreis wurden zu diesem Treffen auch eingeladen. In der Zukunft werden sie Bestandteil des Runden Tisches sein.

Dort wurde über die Belange der Flüchtlinge gesprochen und über die Probleme die es zur Zeit gibt. Es werden Lösungen ausdiskutiert

4.2 **03.05,17-Fachtagung „Populismus macht sprachlos- Schlagfertig antworten, Frankfurt**

Referenten:

Oberbürgermeister von Jena – Hr. Schröder –ehemaliger Pfarrer

Alexander Häuser – Forscher Rechtspopulismus

Helmut Hellersohn – Experte für Argumentationsweise – Sprache sensibilisieren

Martin Ziegenhagen – Kommunikationsexperte

Hr. Hupert – Caritas Mecklenburg

Hr. Schröder – Oberbürgermeister von Jena

Hr. Schröder erzählt, wie man in Jena mit den Rechtspopulisten umgeht und nennt ein paar Beispiele:

Wenn die Stadt überhaupt einen Raum für die Veranstaltung der

- Rechtspopulisten vermietet, dann geht die komplette Miete an die
- Flüchtlingshilfe.

- Die Demonstration der Rechtspopulisten zurückdrängen mit Gegendemonstration.
- Demonstration üben – am Tag der Demonstration kommen doppelt so viel Demonstranten.
- OB Schröder hat 70 Bürgermeister im Raum Jena angeschrieben zwecks Gründung einer Bund und gegenseitige Unterstützung, 45 Bürgermeister haben geantwortet und in der Sache zusammenzuschliessen.
- Die Stadt hat einen Preis für Zivilcourage ins Leben gerufen.

Er selbst ist bei jeder Gegendemonstration bis zu Ende dabei und hält eine Rede.

Im Parlament sind keine Rechtspopulisten vertreten (NPD, AfD).

Alexander Häuser – Forscher Rechtspopulismus

Herr Häuser stellt den Ursprung des Rechtspopulismus dar und trägt die Wandel vor.

Hr. Häuser beginnt mit dem politischen Spiel mit der Angst.

Was ist Rechtspopulismus?

- Es ist eine Form der politischen Ansprache: man wirbt aggressiv, man ist gesellschaftspolitisch aufklärerisch tätig (Agitation), man macht aggressive Propaganda, Hetze
- Man macht keine Aussage über den Grad der Rechthaftigkeit
- Emotion statt Fakten. Überfremdung: nach Prognose der Bundesregierung 800.000 Flüchtlinge gegenüber 80 Mio Deutsche.
- Das Rechtspopulismus hat für jedes Problem eine Lösung – schuld sind immer die Anderen: Arbeitslosigkeit? Die Ausländer nehmen uns die Arbeit weg! Die Schuldigen/Feindbilder sind die Muslime (sind Schmarotzer) und die Flüchtlinge.
- Wenn man das Feindbild eliminiert, dann geht es dem Volk wieder gut.
- Das Schüren von Sozialneid gegen Zugewanderte. (Wohnungen, bekommen Hartz IV obwohl nicht eingezahlt!)
- Der Begriff „Solidarität“ wurde erst von Links benutzt, jetzt aber aktiv von den Rechtspopulisten aufgenommen.
- Die Rechtspopulisten sprechen gerne über „Liebe zur Heimat“, „Liebe zur Kultur“, „Liebe zu Deutschland/Österreich/Niederlande/Schweden/Frankreich“.
- Sie grenzen damit bewusst die EU-Bürger, die Eingebürgerten und die Migranten aus.

Dass das Geschäft mit der Not kaum erwähnt wird bzw. auch in den Medien verschwiegen wird spricht schon Buchteile. Viele Firmen haben ihren Nutzen aus der Flüchtlingswelle:

- Containerbauer
- Feldbetten/Bettenhersteller
- Matratzen, Decken-Fabriken
- Cateringsfirmen
- Taxis, Busse, Fluggesellschaften (Abschiebungen)

- Nicht nur in Deutschland, in den Mittelmeerstaaten z.B. auch die
 - Beerdigungsinstituten.
- Gemeinschaftsversprechen:
z.B. die Dänische Folkspartei mit ihrer rechtspopulistischen Dreiklang: Heimat
– Glaube – Identität :
Setzt euch mal hin und hört eure Nationalhymne an. Dann wisst ihr zu wem ihr gehört.
Erhebungsrechte:
Wir müssen dafür sorgen, dass dieses Land unser Land bleibt und dass unser Volk ohne Probleme an seiner Zukunft baut.

Rechtspopulismus im Wandel

- Ursprung des europäischen Rechtspopulismus in Skandinavien
 - Anti-Steuer-Parteien gegen den „Wohlfahrtsstaat“
 - Aus Protesten gegen die EU (Hegemonie= Herrscher in einer Bund über verschiedenen Staaten) entsteht einen sozialpopulistischen Schwenk
 - FPÖ als Vorreiter für Ansprache an „die kleinen Leute“
- Front National als selbsterklärte rechte „Arbeiterpartei“
 - Nationalistische Revolte gegen die „liberalen Elite“
- Herr Hellensohn** – Experte für Argumentationsweisen – sagt: man müsse die Sprache sensibilisieren.
Er weist auf die Rede von Björn Höcke in Dresden:
Dies sei eine Nazi-Rede, eine Irrenrede, totale Hetze (in Anspielung auf Goebbels) und führt zu einer Eklat. Die AfD nimmt für sich eine historische Mission der Partei in Anspruch
- Herr Martin Ziegenhahn** – Experte für Kommunikation sagt:
Widersprechen, aber wie? Wie geht man um mit den Werten? Wie geht man um mit Beleidigungen? Es geht hier um Handlung und Umgang.
Beispiel:
Jemand agitiert und du sagst: bis dahin STOPP! Aber ich interessiere mich, wie es dazu gekommen ist. Warum sagst du so was?
Die Gründe: Anerkennung und Grad der Bildung.
Man nimmt die 3 **w's**: ich **w**eiss, ich nehme **w**ahr und ich **w**ünsche mir:
Ich weiss, dass alle Muslime rassistisch sind – Ich nehme wahr, dass alle Muslime Terroristen sind – Ich wünsche mir, dass wir darüber in Ruhe reden können.
Wahrnehmung – Wirkung – Wunsch: sage STOPP! – sich mit den Verbündeten verbinden.

- 4.3 05-06.05.17-Workshop „Gemeinsam Karben entwickeln“, Karben
- entfällt**
- 4.4 05.05.17- agah-Vorstandssitzung, Wiesbaden**
Das war eine Sondersitzung. Es fand eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten der Bundestagswahl. Vier Ausländerbeiräte waren beteiligt
- 4.5 09.05.17- agah-Vorstandssitzung, Wiesbaden**
Die kommunale Plenarsitzung wird in Rüsselsheim stattfinden. Es ist nicht bekannt welche Fraktionsteile dabei sein werden. Der Bundesausländerbeirat plant diese Bundeskonferenz.
- 4.6 Bericht Ausschüsse**
Die Mitglieder des Ausländerbeirates haben über die jeweils besuchten Ausschüsse berichtet.
- 5. Verschiedenes**
Am 21.05.2017 findet das traditionelle Pfarrfest in der St. Bonifatius Kirche In Klein-Karben statt.

gez. Jetty Sabandar
Vorsitzende

gez. Ekaterini Giannakaki
Schriftführerin